

Medienmitteilung

Bern, 12. Dezember 2003

Gemischter Ausschuss Freihandelsabkommen (GA FHA)

swisselectric begrüsst Arbeitsgruppe Schweiz-EU

swisselectric, die Organisation der Schweizer Stromverbundunternehmen, begrüsst die vom Bund beabsichtigte Einsetzung einer Arbeitsgruppe Schweiz-EU, welche nun auch auf Behördenebene eine verstärkte Zusammenarbeit zur Erhöhung der Versorgungssicherheit im europäischen Stromnetz prüfen wird.

Die Ereignisse rund um den Blackout vom 28. September 2003 in Italien haben verdeutlicht, dass der Koordination zwischen den Netzbetreibern im liberalisierten Strommarkt Europas weiterhin eine wachsende Bedeutung zukommt. Die Versorgungssicherheit - insbesondere die Betriebssicherheit der internationalen Hochspannungsnetze - ist deshalb ein Thema, welches auf internationaler Ebene angegangen werden muss. Als „Stromdrehscheibe Europas“ muss die Schweiz als gleichberechtigter Partner in die Diskussionen über die Ausgestaltung des europäischen Strommarktes einbezogen werden. Es ist deshalb richtig, dass entsprechende Gespräche mit den europäischen Behörden geführt werden und swisselectric steht diesem Prozess grundsätzlich positiv gegenüber.

Noch nicht Stellung nehmen kann swisselectric zu möglichen Inhalten der Gespräche. swisselectric erachtet es aber als wichtig, dass die Bundesbehörden eng mit den schweizerischen Übertragungsnetzbetreibern zusammenarbeiten.

Portrait swisselectric

swisselectric ist die Organisation der schweizerischen Stromverbundunternehmen und setzt sich aus den Mitgliedern ATEL, BKW, CKW, EGL, EOS und NOK zusammen. Sie wurde im April 2002 gegründet. Die Mitglied-Unternehmen beschäftigten im Jahr 2003 rund 12 000 Mitarbeiter, was rund 60% der Beschäftigten in der Elektrizitätsbranche entspricht. Sie wickeln den Grossteil des Schweizer Stromaustausches mit dem Ausland ab.

Weitere Auskünfte erteilt:

Hans E. Schweickardt, Präsident swisselectric
Tel. + 41(0)21 341 2000